

## III. Anzeigen.

## \* An die Mitglieder des Vereins correspondirender Botaniker.

Seit der Begründung dieses Vereins hat sich die Anzahl der Mitglieder, die fast durch die ganze Breite Europas zerstreut wohnen, so sehr vermehrt, daß die Unmöglichkeit, die Circulare schnell und ohne bedeutende Kosten in Umlauf zu bringen, sich sehr bald ergab. Die Direction wählte daher schon vor 2 Jahren, bei Wiederauscheinung der Flora oder Regensburger botanischen Zeitung diese nützliche und gehaltvolle Zeitschrift zum Organ der Mittheilung. Das erste Blatt des Jahrgangs 1818. zeigt im allgemeinen den eingeschlagenen Weg an, und bleibt noch folgendes zu bemerken übrig:

- 1) Alle Abhandlungen, Nachrichten, Notizen, Tausch - Kataloge u. dgl. die für die öffentliche Mittheilung sich eignen, werden durch die Flora bekannt gemacht, und sind dadurch kenntlich, daß sie mit \* bezeichnet sind.
- 2) Diejenigen Eingaben aber, die bloß den Verein betreffen, oder auch solche, die nur auszugsweise, oder ohne Angabe des Einsenders in der Flora mitgetheilt sind, werden sämtlichen Mitgliedern von Zeit zu Zeit in Abschriften die nur gewisse Districte durchlaufen, um Zeit und Porto - Ersparung

zu beabsichtigen, durch das Secretariat mitgetheilt werden.

2. Aus der Verlassenschaft des in der gelehrten Welt rühmlichst bekannten Muscologen Dr. Voit sel. zu Schweinfurt werden eine Anzahl sehr gut gehaltener Kryptogamen zu sehr billigen Preisen abgegeben. Portofreye Aufträge besorgt Hr. Fr. Voit zu Schweinfurt, bei welchem Kataloge zu haben sind.

### 3. Etwas über Brombeeren.

Ob es wohl nothwendig sey, die Brombeeren zu bearbeiten? Ein jeder frage sein Herbarium, hier sieht es noch dunkel aus! Ist es aber auch möglich, in diess Chaos Ordnung und Einheit zu bringen? Ich hoffe, bis zu einem gewissen Grade, wenn ich die gehörige Unterstützung finde. Fünf Jahre sind es bereits, daß ich mich der Anschauung der Brombeeren beflüssigt habe, und diese Anschauung hat mir nicht allein Routine, sondern auch einen Weg gezeigt, auf dem nur allein einige Ordnung in diess chaotische Geschlecht zu bringen ist. Da nun Herr Professor Nees v. Esenbeck zu Bonn sich mit mir vereinigt hat, um dieses schwere Werk zu vollbringen, so ersuche ich noch insbesondere, ausser unserer Anzeige, die Hrn. Botaniker um vollständige Exemplare aus ihren Gegenden.

Zwar liegen bereits die Böhmischen, Schlesischen, Sächsischen und Westphälischen vor mir,



aber ich muß bedauern, daß den meisten ein wesentlicher Theil, ich meine der *Caulis foliiferus* fehlt, auf den ich die Hrn. Botaniker hierdurch vorzüglich habe aufmerksam machen wollen. Aus diesem wird nach dem Verblühen des *Caulis floriferi* ein oder mehrere Segmente herausgeschnitten, aber aus der Mitte, nicht aus der Basis und nicht aus der Spitze, so wie überhaupt Seiten-Ranken oder Zweige von keinem Werth fürs Herbarium sind. Die Blumenrispe mit diesem wesentlichen Stücke begleitet giebt ein vollständiges Exemplar ab.

Da aber in einem Busch oft 5 und mehrere Sorten Brombeeren stehen, so mögen die Herren Anfänger wenigstens sich hüten, und das zusammenlegen was zusammen gehört, denn vielfältig finde ich in den Herbarien Blätter, die nicht zur Blumenrispe gehören. Uebrigens bin ich erbötig, einem jeden seine *Rubos* zu bestimmen, der sich deshalb an mich wenden will.

Mennighüffen im Fürstenthum Minden

den 15. März 1820.

Dr. Weibe

#### IV. Botanische Notizen.

(Aus öffentlichen Blättern.)

„In dem Lustgarten des Grafen Asburnhorn hat eine Hortensie 680 verschiedene Blumenbüschel getragen. Dieser Blumenstrauch hat 4 1/2 Fufs Höhe und 24 Fufs im Umfange. Die Blumenfarbe war Lila.“

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1820

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Weihe Karl [Carl] Ernst August

Artikel/Article: [Anzeigen 493-494](#)